

Für viele Handwerksbetriebe hat sich mit der boomenden Solartechnik ein lukratives Geschäftsfeld eröffnet. Elektrotechnik-, Dachdecker- und SHK-Betriebe zeigen gleichermaßen ein hohes Interesse sowohl für die Photovoltaik als auch für die Solarthermie. Zu diesem Ergebnis kommt die Europressedienst-Studie „Der Solarmarkt in Deutschland 2004“, die in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Solarindustrie (BSi) und dem ZVSHK erstellt wurde. Von insgesamt etwa 70 000 kontaktierten Handwerksbetrieben antworteten etwa 2500 Unternehmen.

### Hoher Zuwachs bei PV-Modulen

Im ersten Halbjahr 2004 wurde die Produktion von Solarstrom-Kollektoren verdoppelt. Bereits im Herbst gibt die Solarwirtschaft 20 000 neue Photovoltaik-Anlagen mit einer installierten Leistung von 300 MWp an. Dagegen hat die Solarthermie mit rund 10 % Plus bis Ende 2004 nur noch ein etwa halb so großes Wachstum wie in den Vorjahren zu verzeichnen und erreicht nunmehr die Gesamtzahl von 700 000 installierten Anlagen.

### Interesse bei jungen Firmen

Befragt nach ihrem Interesse an einem Einstieg in die Solarbranche, gaben 32,5 % der Elektrotechniker an, in den Photovoltaik-Markt einzusteigen, bei 19,4 % bestand Interesse für den Solarthermie-Markt. In der SHK- und Dachdeckerbranche sind es überdurchschnittlich hohe Zahlen, die einen Einstieg vorsehen: 40,3 % der SHKler und 34,2 % der Dachdecker wollen auf den PV-Markt, während 32,8 % der SHKler und 25,9 % der Dachdecker die Solarthermie zukünftig anbieten wollen. In Bezug auf die Umsatzgröße haben Kleinbetriebe mit einem Umsatz bis 200 000 Euro tendenziell weni-

## 2500 Handwerksbetriebe beteiligten sich an Studie

# Solarmarkt Deutschland

Bereits im Herbst zeichnete sich ab, dass allein der Photovoltaik-Markt eine Verdoppelung des Endkundenumsatzes von 1,5 Milliarden Euro in 2004 erreichen wird. Vergleichsweise viele SHK-Betriebe sind bereits aktiv, ein hoher Prozentsatz möchte nachziehen.

ger Interesse an einem Markteintritt als Betriebe mit höheren Umsätzen.

Die geplanten Geschäftserweiterungen seien mehrheitlich mit Neueinstellungen verbunden, so eine Erkenntnis der Studie. Mit insgesamt 5000 neuen Arbeitsplätzen im Bereich Handwerk, Handel und Produktion, beziffert Gerhard Stryi-Hipp, Geschäftsführer des BSi, den Zuwachs in 2004.

### Entwicklung hat mehrere Gründe

Bei der positiven Entwicklung auf dem Solarmarkt Deutschland sind für Branchenkenner vor allem folgende Punkte bedeutsam:

- \* Das zu Beginn des Jahres novellierte Erneuerbare Energien Gesetz (EEG) ist wichtig für das starke Wachstum im Photovoltaik-Markt gewesen
- \* Die europaweit gesteckten Ziele zum Klimaschutz und das gestiegene Umweltbewusstsein in der Bevölkerung sind ebenfalls ein wichtiger Wachstumsmotor für den Solarmarkt
- \* Das große Interesse an Solar wurde begünstigt durch die Rückgänge im klassischen Handwerks-

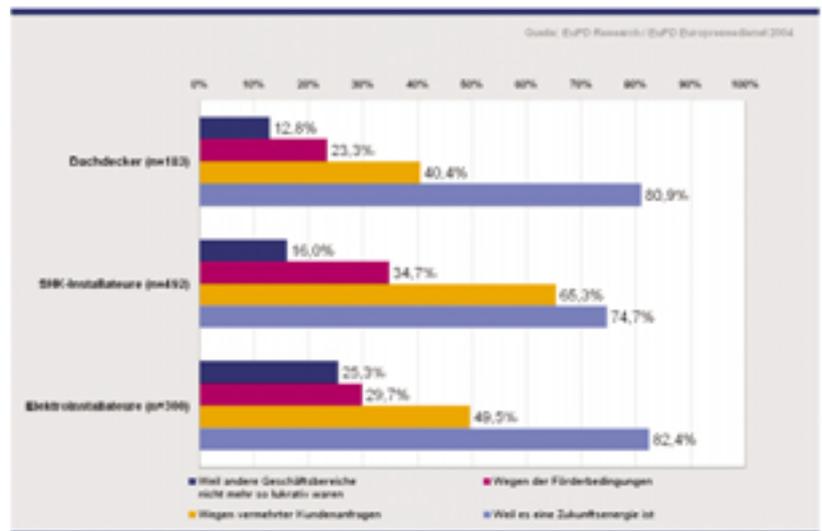
geringer Interesse an einem Markteintritt als Betriebe mit höheren Umsätzen.

Branchenübergreifend zeigt sich, dass mittlere und größere Betriebe PV-Anlagen auf Privathäusern als Hauptwachstumsfeld angeben

Solarthermie hat gerade bei mittelgroßen Dachdecker- und SHK-Betrieben einen bedeutenden Stellenwert, bleibt aber in Bezug auf Wachstumserwartungen deutlich hinter der Photovoltaik zurück. Während man sich auf Seiten der Dachdecker und Elektrotechniker dafür stark macht, dem Kundenwunsch „alles aus einer Hand“ durch Kooperation zwischen den Gewerken zu entsprechen, vertritt Udo Wirges, Leiter Informationsstelle für Energie- und Umwelttechnik im ZVSHK, eine andere Position: „Gerade im solarthermischen Bereich arbeiten die SHK-Betriebe überwiegend selbststän-

dig, so dass in den meisten Fällen keine Kooperationen notwendig sind.“

Wie die Studie zeige, spielten Weiterbildungen und Initiativen in diese Richtung gewesen. Auch für die Erweiterung des Leistungsangebots hin zur Photovoltaik habe der ZVSHK seinen Mitgliedsbetrieben notwendige handwerksrechtliche Grundlagen geschaffen. Der Preis der Studie „Der Solarmarkt in Deutschland 2004“ beträgt 377 Euro. Für Studienteilnehmer reduziert sich der Preis auf 40 Euro, Mitgliedsbetrieben der SHK-Verbandsorganisation wird der 100-Seiten-Band für 150 Euro angeboten und kann über [www.europressedienst.com](http://www.europressedienst.com) bestellt werden.



Vier Gründe haben beim Einstieg in den Photovoltaik-Markt unterschiedliches Gewicht